

# Ortenau

## regional

Montag, 24. November 2008

## »Wahnsinn: Der Platz platzt!«

1500 Demonstranten protestierten in Lahr gegen die Bahnpläne beim Ausbau der Rheintal-Trasse

**Bahn und Politik sollen bei dem Ausbau der Rheintalbahn den Weg für die autobahnparallele Trasse »Baden 21« freimachen. Das forderten am Samstag rund 1500 Demonstranten in Lahr.**

VON TARAS MAYGUTIAK

Lahr. »Wahnsinn: Der Platz platzt!«, freute der Chef der Bürgerinitiative »Igel« aus der Region Freiburg, Johannes Baumgärtner. Begeistert beobachtete er den Einzug seiner Leute und der Bürgerinitiative (BI) »Mut« aus dem Markgräflerland auf dem Lahrer Schlossplatz. Nach Schätzungen des Veranstalters und der Polizei zogen am Samstagmittag rund 1500 Demonstranten im Sternmarsch ins Lahrer Zentrum, um gegen die Trassenpläne der Bahn zu protestieren, nach denen zwischen Offenburg und Riegel zwei neue Gleise neben die bestehende Trasse gebaut werden sollen. Die Lahrer BI Auto-Bahn-Trasse (»Abatra«) und die Interessengemeinschaft Bahnprotest Ober- und Hochrhein (IG Bohr) hatten zu der Großkundgebung aufgerufen. In der IG Bohr haben sich acht BI's mit 20000 Mitgliedern von Offenburg bis Weil am Rhein zusammengeschlossen. Motto der Demo: »Mit Ba-



Demo mit Musik für eine menschenfreundliche Bahn-Trasse.

den 21 steh'n wir ein – für Solidarität am Oberrhein.« Die Aktivisten der anderen Initiativen waren mit Bussen und Privatfahrzeugen angereist. Mit dem Demo-Ort Lahr wollte man der »Abatra« Rückenwind in der bis zum 18. Dezember dauernde Einwendungsphase beim Planfeststellungsverfahren geben.

Mit der Großdemonstration unterstrichen die Initiativen ihre Forderung, die Planungen der Bahn zu stoppen, um den Weg für die Alternativtrasse »Baden 21« entlang der Autobahn frei zu machen (»Stichwort«). »Die Menschen und die Gesundheit müssen höher angesiedelt werden als wirtschaftliche Belange«, so der 65-jährige Dieter Thurm aus Lahr-Dinglingen. Er forderte wie die anderen Demonstranten – viele

aus den Lahrer Stadtteilen Dinglingen, Hugsweißer und Mietersheim – den Bau einer Trasse entlang der A5. »Es ist ein Trauerspiel, dass man keinen Politiker sieht«, so Thurm.

In der Tat war keiner der Landtags- und Bundestagsabgeordneten aus der Region auf dem Schlossplatz zu sehen. Diese habe man aber auch gar nicht eingeladen, klärte Abatra-Chef Roland Rehmann auf: »Wir wollen der Politik etwas sagen und uns nicht etwas von der Politik sagen lassen.«

Kommunalpolitiker kamen jedoch: Lahrs OB Wolfgang Müller, Bürgermeister weiterer betroffener Gemeinden, der Vorsitzende des Regionalverbands Südbaden, Otto Neideck, sowie der Emmendinger Landrat Hanno Hurth unterstützten

die Aktion. Auch Vertreter der Offenburg BI Bahntrasse wie Manfred Wahl und Schwester Martina Merkle waren da.

»Wie lange werden die Bürger noch drangsaliert, bis das derzeitige Planungsverfahren abgebrochen wird?«, fragte Lahrs Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. IG-Bohr-Sprecher Roland Diehl sagte dazu: »Man soll ein totes Pferd nicht reiten.«

### STICHWORT

#### »Baden 21«

Das Projekt »Baden 21«, wie es die IG Bohr propagiert, umfasst den einröhrigen Güterzugtunnel in Offenburg und dessen Übergang in die A5-parallele Güterzugtrasse bis Riegel, die mit Lärmschutz optimierte Güterzugtrasse bis Tiengen, die »Bürgertrasse« in teildgedeckelter Tieflage bis südlich Buggingen und die gedeckelte Tieflage in Weil-Haltingen. Die Bahn hingegen favorisiert zwischen Offenburg und Riegel die »Bündelungstrasse«, den Bau neuer Gleise an der schon bestehenden Rheintalbahn. **tam**